

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	iii
1 Das Denken der Schwelle – Eine Einführung in das Denken des Undenkbaren	1
1.1 Vom Verstehen zu einem Denken der Schwelle – Überlegungen zu Hermeneutik und Fremdheit	1
1.2 Vom Verstehen zum Erfahren oder: Von der Unüberwindbarkeit des absolut Anderen im Verständnis	7
1.2.1 Der Tod – das absolut Andere	7
1.2.2 Den Tod denken	8
1.2.3 Ein Denken an der Schwelle	8
1.3 Im Zwischen des Ungewissen: Übersetzung, Wahnsinn, Gelassenheit	12
1.4 Infragestellungen der Sprache	17
1.4.1 Emmanuel Lévinas: Die Frage nach dem philosophischen Diskurs	17
1.4.2 Michel Foucault: Das Sein der Sprache und die Unsichtbarkeit	19
1.4.3 Maurice Blanchot: Über das Verhältnis von Literatur und Tod	22
1.4.4 Das Problem des Gefälles zwischen Sein und Sprache	23
2 DAS UNDENKBARE DENKEN	27
2.1 Der literarische Raum	28
2.1.1 Das Motiv: Bewegung	28
2.1.2 Der Sprachraum der Ereignisse – ein Sprachraum in Bewegung oder: Fiktionalität als (Un-)Möglichkeitsraum	30
2.1.3 Die Bewegung des Meeres im Denken	34
2.2 Den Tod denken – Eine Analyse des entscheidenden Moments von <i>L'instant de ma mort</i> mit Derrida und Heidegger	35
2.2.1 Die Zeugenaussage <i>L'instant de ma mort</i>	36

2.2.2	„Niemand zeugt für den Zeugen.“	39
2.3	Das Motiv des doppelten Todes	45
2.3.1	Zeit und Tod: <i>l'instant en instance</i>	55
2.3.2	Das Bevorstehen des Todes als Drohung: <i>instance</i> – <i>imminence</i>	59
2.3.3	Der ewige Augenblick	62
2.3.4	Zwischenbilanz	63
2.4	Logik ohne Logik – Blanchots Logik des „Schrittes“	64
2.4.1	Logik als Ereignis	64
2.4.2	Exkurs zur Frage nach der Pluralität	66
2.4.3	Der plurale Singular	67
2.4.4	Blanchots Logik als „atopische Phronomie“	68
2.4.5	Erfahrung in der Ent-fernung	69
2.4.6	Wahrheit als Bewegung	71
2.5	Analyse einiger sprach-logischer Motive bei Blanchot	74
2.5.1	Der „Nicht-Schritt“ (<i>pas</i>)	75
2.5.2	Das „Außer“ (<i>sauf</i>)	78
2.5.3	Das „Ohne“ (<i>sans</i>)	80
2.6	Das Neutrum	83
2.6.1	Lévinas' Interpretation des Neutrums: Spiritualität	86
2.6.2	Derrida: Différance und Passion	89
2.6.3	Blanchot: Von der Unmöglichkeit des Sterbens	91
2.7	Das Vielleicht	94
3	Ausblick und Variation	95
3.1	<i>Der Wahnsinn des Tages</i>	95
3.2	An den Grenzen des Unbewussten	98
3.3	Für eine Authentizität im Sein	101
3.4	Das Gedicht und das Udenkbare	102
3.5	„Die Literatur entschuldigt das Chaos“	105
3.6	Historischer Bezug: Friedrich Schlegels Konzeption einer „Philosophie der Phantasie“ und das Denken des Udenk- baren	106
	Schluss: Der Tod von Maurice Blanchot	109
	Danksagung	115
	Literaturverzeichnis	117